Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 43

Artikel: Trautes Heim
Autor: Moser, Jürg / Petriic, Dušan
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-617301

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trautes Heim

VON JÜRG MOSER

Er: Nein, vielen Dank, ich möchte keinen Kuchen. Aber hat's vielleicht noch eine Tasse Kaffee?

Sie: Ja, Kaffee ist noch da, in der Küche. Seit wann isst du denn keinen Kuchen mehr? Du hast doch bisher immer gerne Kuchen gegessen.

Ich esse auch jetzt noch gerne Kuchen, aber im Moment mag ich einfach keinen.

Aha, meine Kuchen schmecken dir also nicht mehr. Gut, dass du mir das gesagt hast. In Zukunft werde ich nicht mehr backen müssen. Schön, mir soll's recht sein.

Deine Kuchen schmecken mir ausgezeichnet, das weisst du. Schliesslich sind wir schon lange genug verheiratet ...

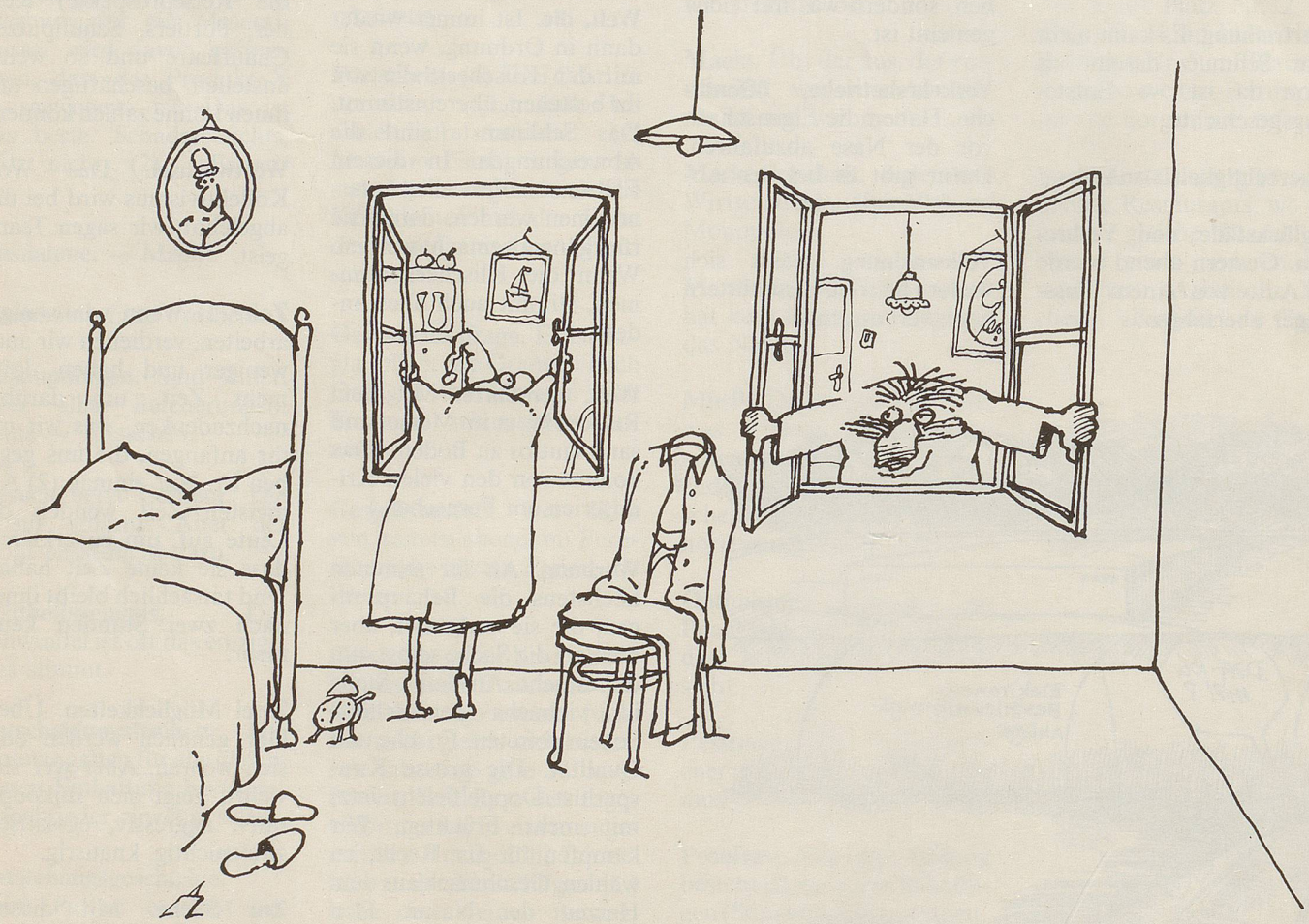
So, es wird dir langsam langweilig mit mir? Wenn du dich scheiden lassen möchtest, brauchst du's nur zu sagen. Ich warte schon lange darauf, ich habe schon immer gewusst, dass es einmal so kommen müsse.

Hier geht's nicht um unsere Ehe, sondern um ein Stück Kuchen und darum, dass ich im Augenblick keine Lust auf Kuchen habe, weil ich heute bei einem Business-Lunch ...

Halte mir keine Vorträge und lenk nicht vom Thema ab. Immer versuchst du, unbequemen Auseinandersetzungen aus dem Wege zu gehen. Der Herr lässt mich ganz nebenbei wissen, dass er plötzlich meine Kuchen nicht mehr mag, dass ihm das Essen im Restaurant besser schmeckt als jenes daheim, dass ihm unsere Ehe zu langweilig geworden ist und er sich scheiden lassen möchte. Und ich soll dazu schweigen, nur weil du keine Lust hast, meine Meinung zu hören? Immer soll sich alles danach richten, worauf du Lust oder keine Lust hast! Die Bedürfnisse anderer Leute interessieren dich nie. Du bist der allergrösste Egoist, den ich kenne. Aber ich habe auch das Recht, einmal etwas zu sagen.

Natürlich hast du dieses Recht. Und ich höre dir auch zu. Aber ich habe weder gesagt, dass ich lieber im Restaurant als zu Hause esse, noch dass ich mich scheiden lassen wolle. Es ging lediglich um ein Stück Kuchen.

Siehst du, da haben wir's! Aus jeder Mücke machst du einen Elefanten, alles interpretierst du auf deine Weise und übertreibst es bis ins Groteske. Wie soll man mit dir ein vernünftiges Gespräch führen können, wenn du einem nicht einmal richtig zuhörst und einem jedes Wort im Munde umdrehst?



DUŠAN PETRIČIĆ

Übrigens ...

... ist ein Junggeselle ein Mann, der verrückt danach ist, verheiratet zu sein – und es weiss. *am*